

Innovatives Monitoring und Modellieren

HydroHub – die Globale Unterstützungseinrichtung zur Erfassung des Wasserkreislaufs



Region

Global

Partner

WMO, iMoMo-Konsortium, BGW Management Advisory Group

Hintergrundinformation

Wasserdaten sind nach wie vor knapp, lückenhaft, schwer zugänglich und schwierig zu interpretieren. Dies behindert die Entwicklung wirksamer Entscheidungshilfen für ein integriertes Wassermanagement. Eine unsichere Wasserversorgung ist die Folge.

Projektziel

Beitrag zur Erweiterung einer zuverlässigen und nachhaltigen Basis hydrometeorologischer Daten und Informationsdienste zur Förderung von evidenzbasierter Politik und Entscheidungsfindung in der Wasserbewirtschaftung auf globaler, grenzüberschreitender, nationaler und lokaler Ebene.

Begünstigte

Nationale Hydrologische Dienste und lokale Wasserutzer.

Kosten

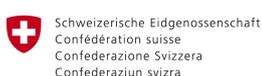
3 370 000 Franken, plus Beiträge von Partnern

Dauer

05.2016-08.2020

Kontakt

Globalprogramm Wasser
water@eda.admin.ch



Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Zuverlässige hydrometeorologische Beobachtungen und Prognosen sind entscheidend für die Umsetzung besserer Wassermanagementgrundsätze und -praktiken. Die Globale Unterstützungseinrichtung zur Erfassung des Wasserkreislaufs (WMO HydroHub) stellt das gebündelte Fachwissen der Mitgliedstaaten der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) – von Wissenschaft über Technologie bis hin zu Dienstleistungen – zur Verfügung, um den Zugang zu hydrometeorologischen Daten und die Nutzung von massgeschneiderten Dienstleistungen durch die Endnutzer aus unterschiedlichen Wirtschaftssektoren zu unterstützen. Diese Beziehungen tragen zusammen mit innovativen Technologien und Ansätzen dazu bei, den Grundstock hydrometeorologischer Daten zu vergrößern, um eine evidenzbasierte Politik und Entscheidungsfindung in der Wasserbewirtschaftung zu fördern.

Viele Länder sind nicht in der Lage, genaue, zeitnahe und kohärente Informationen und Prognosen bereitzustellen, die den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen. Dies erhöht die Verwundbarkeit von Gesellschaften gegenüber Naturgefahren und hemmt das sozioökonomische Wachstum. Die Folge davon ist Wasserunsicherheit mit messbaren negativen Auswirkungen auf die Gemeinschaften, ihre Lebensgrundlagen und Ökosysteme.

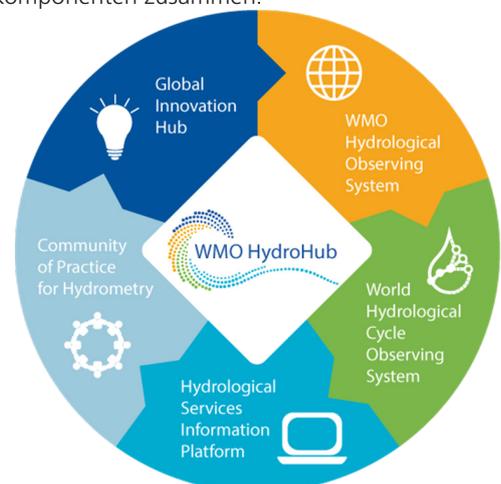
Mangelhaftes Datenmanagement kann zu Konflikten und ungleichem Zugang beitragen. Die Herausforderung besteht darin, hydrologische Informationen regelmässig und auf nachhaltige und transparente Weise bereitzustellen, um die steigende Nachfrage nach solchen Informationen für die Entwicklungsplanung in verschiedensten Wirtschaftssektoren zu befriedigen und damit zur Sicherung der Existenzgrundlagen und zur Zusammenarbeit im Wassersektor beizutragen. Es braucht eine **Datenrevolution**, um die Umsetzung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Geeignete Investitionen zur Stärkung der nationalen Kapazitäten für die Bereitstellung hydrologischer Informationsdienste sollten **durch die Nachfrage der Nutzer angetrieben und gesteuert** werden. Die jüngsten technologischen Fortschritte eröffnen **neue Perspektiven durch nicht-traditionelle, menschenzentrierte Ansätze**, die im Zentrum der von der DEZA im Jahr 2012 lancierten Initiative «Innovative Monitoring and Modelling (iMoMo)» stehen, welche zu bedeutenden Politikfortschritten auf nationaler und globaler Ebene beigetragen hat.

Das Projekt ist ein Beitrag zur **Erweiterung einer zuverlässigen und nachhaltigen Basis hydrometeorologischer Daten und entsprechender Informationen zur Förderung von evidenzbasierter Politik und Entscheidungsfindung in der Wasserbewirtschaftung auf globaler, grenzüberschreitender, nationaler und lokaler Ebene**. Mit der Schaffung des WMO HydroHub und der Hochskalierung bestehender und neuer iMoMo-Aktivitäten werden folgende Ziele angestrebt:

- Der HydroHub verbessert und unterstützt effiziente und innovative hydrologische Monitoringsysteme weltweit und ermöglicht einen freien und offenen Datenaustausch;
- Der HydroHub fördert die Nutzung hydrometeorologischer Daten als Grundlage für eine evidenzbasierte Politik und Entscheidungsfindung im Bereich integriertes Wassermanagement und Katastrophenvorsorge, namentlich in grenzüberschreitenden Kontexten;
- Der HydroHub ermöglicht die Modernisierung und Verbesserung der operationellen Hydrologie durch die Einführung innovativer hydrometrischer Technologien und Dienstleistungen durch die nationalen meteorologischen und hydrologischen Dienste;
- Die lokalen Begünstigten sind durch *Crowd Sensing* an innovativen Methoden zur Erhebung von hydrometeorologischen Monitoring- und Modellierdaten beteiligt, mit denen der Erfassungsgrad und die Verfügbarkeit solcher Daten in sechs Ländern auf grenzüberschreitender, nationaler, und lokaler Ebene verbessert werden sollen.

Der **WMO HydroHub** führt die unten abgebildeten Komponenten zusammen.



Weitere Informationen:
<https://hydrohub.wmo.int>
www.imomohub.org